

PRESSEMITTEILUNG

8.12.08

Die Schulprogramme der Comenius-Bücherei als bildungsgeschichtliche Quelle

1871 wurde die Comenius-Bücherei auf Betreiben des Lehrers Julius Beeger vom Leipziger Lehrerverein gegründet. Gesammelt wurde Literatur zu Unterricht und Erziehung.

Heute gehören die Bestände der Bücherei zur Universitätsbibliothek. Zum überkommenen historischen Bestand gehören Schriften von Luther, Comenius, Pestalozzi, Campe oder Fröbel und bedeutende Bestände aus Schulbibliotheken wie St. Afra in Meißen oder der Thomasschule.

Von besonderem Belang für die bildungsgeschichtliche Forschung sind die etwa 155.000 Schulprogramme. Ihre Bearbeitung erfolgt durch Studierende der erziehungswissenschaftlichen Fakultät.

Am **11.12. 08, 18 Uhr** spricht Dr. Jonas Flöter in der Bibliotheca Albertina (Beethovenstr. 6, Vortragsraum) über die Geschichte der Comenius-Bücherei und stellt die im Entstehen begriffene Datenbank der Schulprogramme vom 16. Jahrhundert bis 1875 und deren Bedeutung vor.

Für Rückfragen und Informationen: Tel. 0341 – 97 30 565, Fax 97 30 631,
oeffentlichkeitsarbeit@ub.uni-leipzig.de

gez. Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider
Direktor der Universitätsbibliothek Leipzig